

2022

Jahresbericht



Stiftung für krebskranke Kinder Regio Basiliensis

Unser Name bringt es auf den Punkt, die Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis hat einen klaren Zweck: Wir setzen uns dafür ein, dass krebskranke Kinder und ihre Familien rasch entlastet und optimal betreut werden. Unsere Vision ist es, dass alle an Krebs erkrankten Kinder nicht nur überleben, sondern auch eine Zukunft mit hoher Lebensqualität genießen. Deswegen arbeiten wir in vier Förderbereichen. Dank treuer und neuer Spender*innen waren wir auch im vergangenen Jahr ein verlässlicher Partner für die betroffenen Familien, das Universitäts-Kinderhospital beider Basel (UKBB) und weitere Institutionen. Unser Jahresbericht erklärt unseren Handlungsansatz und zeigt, wie wir die uns anvertrauten Gelder für die Stiftungsziele eingesetzt haben. Für noch mehr Transparenz sorgt die Jahresrechnung auf unserer Website.

Grusswort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserin, lieber Leser

Vorab gebührt Ihnen für Ihr grosszügiges Engagement auch im Jahr 2022 unser allergrösster Dank!

Nur mit Ihren Spenden können wir unseren Anstrengungen für krebsbetroffene Kinder, Jugendliche und deren Familien überhaupt nachkommen; wir fördern Projekte aus vier Bereichen: finanzielle Direkthilfe, Psycho-Onkologie, Forschung und Weiterbildung sowie Projekte für mehr Lebensqualität - während und nach der Behandlungszeit.

In den beiden Vorjahren konnten diverse privat organisierte Spendenanlässe pandemiebedingt kaum oder gar nicht durchgeführt werden, daher freut es uns besonders, dass 2022 wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war. Auch dank diesem konnten wir erfreulicherweise ausserordentlich hohe Leistungen in den Förderbereichen «Finanzielle Direkthilfe» und «Projekte für mehr Lebensqualität» erbringen.

Weiterhin haben und werden wir Forschungsprojekte begünstigen, aber auch jüngere Forschende und Pflegende mit Stipendien für Aufenthalte (durchaus auch ausserhalb der Region Basel) zu Forschungs- und besonders auch Weiterbildungszwecken alimentieren, vorausgesetzt allerdings, dass dadurch neues Wissen und neue Methoden den wissenschaftlichen und klinischen, kideronkologischen Institutionen in der Region Basel zugutekommen.

Im vergangenen Jahr 2022 kam es zu einigen personellen Veränderungen im Stiftungsrat und auf der Geschäftsstelle:

Werner Rüegg ist nach acht höchst erfolgreichen Jahren als Präsident zurückgetreten (wie in unseren Statuten so vorgegeben – und der Schreiber zu seinem Nachfolger gewählt worden); wir danken Werner Rüegg für seinen langjährigen, arbeitsreichen, zukunftsweisenden und leidenschaftlichen Einsatz und freuen uns, dass er uns als Stiftungsratsmitglied weiterhin begleitet.

Romy Steiger mussten wir ebenfalls aus statuarischen Gründen (Altersbegrenzung) aus dem Stiftungsrat verabschieden: wir bedanken uns auch bei ihr für ihre unermüdliche, achtungsvolle und herzliche Einsatzfreude; anstelle von Romy Steiger durften wir mit Nina Wiesmann wiederum eine kompetente Stiftungsrätin willkommen heissen.

Nach dem Austritt von Melanie Müller konnten wir Judith Weidlich zur tatkräftigen Unterstützung unserer engagierten Geschäftsstellenleiterin Julia Lehmann gewinnen.

Unser ehrenamtlicher Stiftungsrat wie auch unser ehrenamtlicher Geschäftsführer, Prof. (em.) Dr. Volker Dittmann, werden weiterhin zielstrebig Projekte aus unseren vier Förderbereichen analysieren, finanzieren und begleiten und alles daransetzen, mit Ihren Spenden krebskranken Kindern und Jugendlichen in unserer Region die hoffnungsvollsten Heilungschancen zu bieten und Nebenwirkungen und Spätfolgen der Therapien möglichst zu minimieren.

Als Präsident der Stiftung gebührt meine grosse Wertschätzung allen Personen und Institutionen, welche uns in etwelcher Weise unterstützen; auch jene, die unsere Stiftung mit grossen oder auch ganz kleinen Aktionen oder Aktivitäten berücksichtigen.



Herzlichst

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Röschi' with a stylized flourish at the end.

Daniel K. Röschi
Präsident des Stiftungsrats

Adresse

Stiftung für krebskranke Kinder,
Regio Basiliensis
Hutgasse 4, 4001 Basel

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag von
8:30 bis 16:30 Uhr sowie Mittwoch und Freitag
von 8:30 bis 12:00 Uhr

Gegenstand des Berichts sind alle Tätigkeiten der als gemeinnützig anerkannten Stiftung für krebskranke Kinder, Regio Basiliensis. Die Stiftung bezweckt die Unterstützung krebskranker Kinder und deren Familien in der Regio Basiliensis.

Publiziert im April 2023

Redaktionsleitung

Julia Lehmann

Grafik und Layout

Howald Biberstein, Basel

Fotos

Pablo Wünsch Blanco, Basel
www.pexels.com

Druck

Stuedler Press, Basel

Auflage

1 200 Exemplare



Kinderkrebs ist für alle eine Herausforderung

Jährlich erkranken in der Schweiz etwa 350 Kinder und Jugendliche an Krebs. Viele von ihnen sind weniger als fünf Jahre alt. Die Heilungschancen stehen mittlerweile gut. Aber Krebs ist hierzulande die zweithäufigste Todesursache bei Kindern. Über einige Hintergründe sprachen wir mit Prof. (em.) Dr. med. Volker Dittmann und Paul Castle*.

Wie ist es für eine Familie, wenn ein Kind die Diagnose «Krebs» bekommt?

Paul Castle: Der Alltag steht sofort Kopf. Die Behandlung dauert mehrere Monate und ist für das Kind sehr anstrengend. Es braucht die Eltern viel im Spital. Obwohl Betreuungsferien seit kurzem gesetzlich neu geregelt sind, muss Vater oder Mutter oft beruflich zurückstecken. Die Geschwister sind traurig, verängstigt und oft auch eifersüchtig. Neben den emotionalen Problemen machen Eltern auch die vielen Rechnungen zu schaffen. Die Krankenkassen übernehmen bei weitem nicht alle Kosten. Viele Familien geraten in eine Notlage.

Aber die Eltern wissen, dass ihr Kind wahrscheinlich überleben wird...

Bei vielen Krebsformen, ja. Heute überleben acht von zehn Kindern – in meiner Jugend waren es nur halb so viele. Aber es stirbt immer noch jedes fünfte Kind. Und eben: Die Therapie ist intensiv und hat starke Nebenwirkungen. Viele ehemalige Patient*innen leiden unter Spätfolgen. Überleben ist eine Sache, gute Lebensqualität eine andere.

Wenn die Behandlung so grosse Fortschritte gemacht hat, warum bleibt die Forschung so wichtig?

Prof. (em.) Dr. med. Volker Dittmann: Damit in Zukunft alle Kinder ihren Krebs überleben und eine hohe Lebensqualität geniessen. Die entsprechende Forschung hat viele Facetten. Molekulare Grundlagenforschung entschlüsselt die Ursachen, klinische Forschung befasst sich mit Therapien. Andere Teams untersuchen z.B. die Wirkung von kindlichen Abwehrzellen auf Tumoren. Die Erforschung der Nachsorge verringert die Spätfolgen. Leider kann man nicht einfach das Wissen über Erwachsenenkrebs auf Kinder «umrechnen». Ältere Menschen erkranken oft an anderen Krebsarten. Weil insgesamt wenige Kinder pro Land an Krebs erkranken, braucht es für aussagefähige Forschung grosse internationale Studien. Solche Forschung ist sehr teuer; Kinderspitäler können die Kosten allein nicht stemmen.

... und stehen auch sonst unter hohem Finanzdruck...

Das stimmt. Der Gesundheitstarif Tarmed definiert auf die Minute genau, was die Kassen bezahlen dürfen. Kranke Kinder brauchen aber oft mehr Zuwendung als Erwachsene. Kinderkrebs-Abteilungen widmen sich der optimalen Behandlung und Betreuung – was oft mehr kostet, als sie abrechnen können. Man sieht also: Kinderkrebs stellt unsere Gesellschaft vor viele Herausforderungen. Deswegen ist das Ziel unserer Stiftung breit und umfassend: Wir wollen die verschiedenen finanziellen Lücken schliessen helfen, die bei Kinderkrebs noch klaffen – für Familien, Forschende und Betreuende.

*Prof. (em.) Dr. med. Volker Dittmann ist ehrenamtlicher Geschäftsführer und Paul Castle, Vater eines von Krebs geheilten Sohnes, ist Vize-Präsident unseres Stiftungsrats.

Handlungsansatz und Wirkungslogik

Unsere Vision ist es, dass alle an Krebs erkrankten Kinder nicht nur überleben, sondern auch eine Zukunft mit hoher Lebensqualität genießen. Wir wollen, dass jedes Kind und seine Familie gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Was heisst das für unsere Stiftung? Vor allem müssen wir betroffenen Familien rasch und unbürokratisch helfen. Krebs bringt viele Probleme mit sich. Die Folgen müssen wir mindestens mildern, idealerweise verhindern. Wir wollen in mehreren Bereichen eine Verbesserung ermöglichen. Daher haben wir uns für eine breite Förderstrategie entschieden. Wir unterstützen

Programme und Projekte in vier Bereichen: Finanzielle Direkthilfe an Familien, Psycho-Onkologie, Forschung und Weiterbildung sowie Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität.

Alles, was wir fördern, überprüfen wir gewissenhaft. Wir schauen, dass jedes Vorhaben zu unserem Stiftungszweck passt und unsere Ressourcen sinnvoll einsetzt. Wir fragen nach der angepeilten Wirkung und verfolgen deren Erreichung. Damit stellen wir sicher, dass die uns anvertrauten Spenden das bewirken, was sie sollen: Ein besseres Leben für krebskranke Kinder.

Gesellschaftliches Problem

Hauptfolgen

- Kinder sterben
- Familien zerbrechen
- Sozialfälle nehmen zu
- Kinderspitäler unter Kostendruck
- Wenig spezifische Forschung und Weiterbildung

Hauptursachen

- Lebensbedrohliche Erkrankung
- Enorme Belastung im Familiensystem
- Hohe krankheitsbedingte Mehrkosten
- Leistungen der Kinderspitäler nicht gedeckt
- Hochspezialisierter Ausbildungs- und Forschungszweig

Handlungsansatz und Wirkungslogik

Vision und Ziele

- Alle Kinder überleben ohne Spätfolgen
- Familien gehen gestärkt aus der Krise hervor
- Familien erhalten umfassende Hilfe
- Optimale Betreuung im Kinderspital
- Zukunftsweisende Forschung und Weiterbildung

Betroffene Familien



Wirkung Gesellschaft (Impact)

- Weniger Sozialfälle
- Psychische Gesundheit der Familie
- Erhalt Familiensystem
- Verbesserte Behandlung
- Ausbau Leistungen der Kinderspitäler

Ressourcen (Input)

- Stiftungsvermögen
- Spendengelder
- Geschäftsstelle
- Freiwilligenarbeit

Leistungen (Output)

- Finanzielle Direkthilfe
- Psycho-Onkologie
- Forschung + Weiterbildung
- Projekte Lebensqualität

Nutzen Zielgruppe (Outcome)

- Finanzielle Entlastung
- Psychologische Betreuung
- Heilung mit weniger Spätfolgen
- Mehr Lebensqualität
- Vereinbarkeit Familie und Spital

Fördertätigkeit 2022

Unseren Projektaufwand konnten wir im Berichtsjahr auf 1 005 196 Franken (973 561)¹ erhöhen. Damit haben wir die gesetzten Förderziele nicht nur übertroffen, sondern einen neuen Rekordwert erzielt. Unsere Strategie sieht eine ausgewogene Förderung der vier Förderbereiche vor. Dank dem Susy Rückert Fonds stehen uns für die Forschungsförderung jedoch mehr Mittel zur Verfügung, die wir auch in diesem Jahr nachhaltig einsetzen konnten.

Die Projektausgaben im Förderbereich Finanzielle Direkthilfe erreichten mit 167 957 Franken (78 779) einen neuen Höchstwert. Die Anzahl der betreuten Familien war im Vergleich zu den letzten 3 Jahren besonders hoch, u.a. weil das UKBB, genau wie andere Schweizer Kinderspitäler, auch die Behandlung von krebskranken Kindern aus der Ukraine übernommen hat. Zudem sorgten die allgemein steigenden Kosten für eine noch angespanntere finanzielle Situation bei den betroffenen Familien. Im Förderbereich Psycho-Onkologie wurden Unterstützungsbeiträge von 181 382 Franken (147 513) ausgezahlt. Erfreulicherweise wurde das Angebot der Familien- und Jugend-Rehabilitation nach pandemiebedingter Pause wieder genutzt. Mit 424 455 Franken (593 097) haben wir wissenschaftliche Forschungsprojekte sowie Stipendien und Weiterbildungsaufenthalte, die einen direkten Bezug zur Region aufweisen, unterstützt. Erneut konnten dank unserer Hilfe viele Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität umgesetzt werden. Auch hier verzeichnen wir einen neuen Höchstwert. Die Fördersumme belief sich auf 206 737 Franken (129 085). Der Aufwand für die Projektbegleitung durch unsere Mitarbeiterinnen sowie für allgemeine Vergabungen lag bei 24 665 Franken (25 088). Wir fördern wirkungsorientiert – das bedeutet, dass wir unseren Förderzweck bei allen Vergabungen immer im Fokus haben. Lernen Sie unsere Wirkungsketten der vier Förderbereiche auf den folgenden Seiten kennen.

¹ Vorjahreszahlen jeweils in Klammern

Die vier Förderbereiche

Finanzielle Direkthilfe

Auswärtige Verpflegungs-, Fahrt- und Parkkosten, Geschwisterbetreuung, Haushaltshilfe und mehr belasten das Familienbudget während der stationären und ambulanten Behandlung. Wir entlasten die Familien durch Übernahme von krankheitsbedingten Mehrkosten und bieten eine Elternwohnung mit Parkplatz beim UKBB.



Psycho-Onkologie

Die ganze Familie muss in dieser Krisensituation professionell begleitet werden – von der Diagnosestellung bis zum Ende der Behandlung. Wir finanzieren eine Psycho-Onkologin im UKBB und leisten Beiträge an Familien- oder Jugendrehabilitation.



Forschung und Weiterbildung

Wir finanzieren qualitativ hochstehende Forschungsprojekte lokal, effizient und zukunftsweisend. Denn Forschung bringt mehr Heilung mit weniger Spätfolgen. Seit 2016 werden Forschungsgesuche durch die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel evaluiert. Mit Stipendien unterstützen wir Forschungs- und besonders auch Weiterbildungsaufenthalte für jüngere Forschende und für Pflegenden. Voraussetzung ist dabei, dass dadurch neues Wissen und neue Methoden den wissenschaftlichen und klinischen kinder-onkologischen Institutionen in der Region Basel zugutekommen.



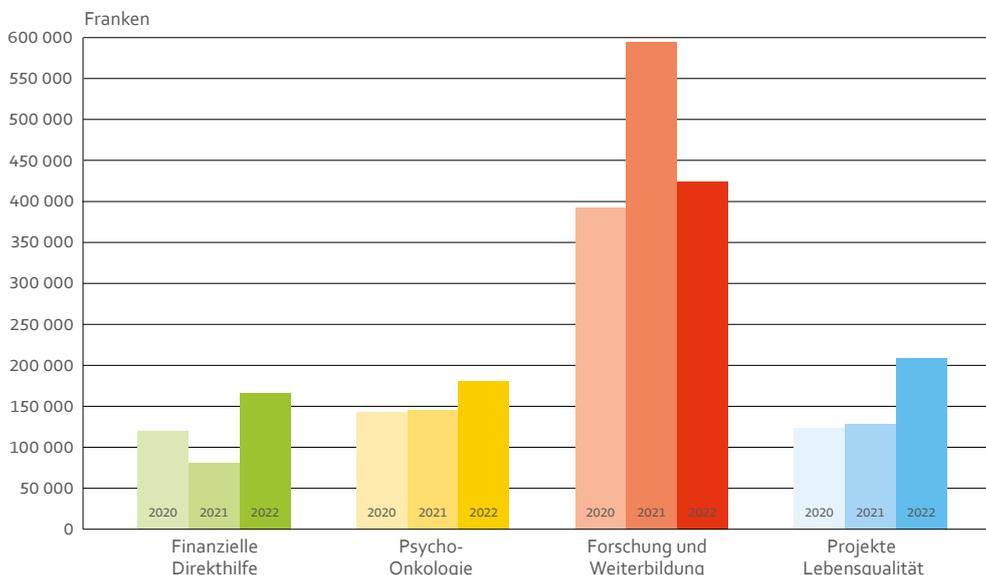
Projekte für mehr Lebensqualität

Um die Situation von aktuellen, ehemaligen und zukünftigen Kinderkrebspatient*innen regional und national zu verbessern, fördern wir ausgesuchte Projekte, die der Lebensqualität der Kinder dienen. Zum Beispiel haben wir die Gründung des Dachvereins Kinderkrebs Schweiz wesentlich mitfinanziert.



www.stiftung-kinderkrebs.ch/foerderkatalog

Projektaufwand pro Förderbereich 2020–2022



Finanzielle Direkthilfe – Familienunterstützung



Niederschwellige und zeitnahe Hilfe

Voraussetzung für die Heilung des Kindes ist eine äusserst konsequente, intensive und mehrmonatige Behandlung. Auswärtige Verpflegung, Fahrt- und Parkkosten, Geschwisterbetreuung, Haushaltshilfe und mehr belasten das Familienbudget während der stationären und ambulanten Behandlung.

Unser Ziel ist es Familien rasch und unbürokratisch zu entlasten. Die Sozialberatung des Kinderspitals klärt den Bedarf der Familien ab und kann auf individuelle oder aussergewöhnliche Bedürfnisse eingehen. Im Berichtsjahr zum Beispiel auf die Situation, dass das UKBB, genau wie weitere Schweizer Kinderspitäler, die Behandlung von krebskranken Kindern aus der Ukraine übernommen hat.

Der grösste Teil der Soforthilfebeiträge wurde 2022 für Transportkosten verwendet. Während der intensiven Behandlungsphase und zum Schutz des labilen Immunsystems des Kindes scheiden oftmals öffentliche Verkehrsmittel aus. Schnell werden grosse Entfernungen, die zurückgelegt werden müssen und Parkkosten zu hohen Posten im Familienbudget.

Für viele Familien war es eine grosse Entlastung die Verpflegungskosten während der stationären Aufenthalte rückerstattet zu bekommen. Eine Verpflegung über die hausinterne Cafeteria über längere Zeit ist kostspielig und das externe Einkaufen von Nahrungsmitteln aufgrund der engmaschigen stationären Betreuung kaum möglich. Die Familien nutzten auch das Angebot von Nanas-Lunchbox und genossen die gemeinsamen Momente eines «normalen Alltags» am Familientisch mit einem feinen Essen, ohne dass sie sich um Essensplanung, Einkauf und Kochen kümmern mussten.

Auch im Berichtsjahr konnten wir Familien bei besonderen Anschaffungen und letzten Wünschen, die für sie finanziell nicht umsetzbar waren, unterstützen. Ein Kind wünschte sich einen letzten Besuch mit der Familie im Europapark, ein anderes ein orthopädisches Dreirad, damit es selbstständig mit den Freunden unterwegs sein kann. Dies sind nur zwei von vielen Beispielen, die die Bandbreite des Bedarfs aufzeigen.

Die Familienwohnung wurde fast das gesamte Jahr von Familien genutzt. Die Wohnung diente als Ausgleich zum stationären Aufenthalt in Form eines Erholungs- und Begegnungsortes innerhalb der Familie. Die drei von der Stiftung finanzierten Parkplätze wurden das ganze Jahr über ununterbrochen genutzt.

Ressourcen 2022 (Input)

Die an Familien ausgezahlten Leistungen betragen 167 957 Franken (78 779):
44 987 Franken Soforthilfe
102 288 Franken Direkthilfe
20 682 Franken Familienwohnung

Leistungen 2022 (Output)

45 Familien haben finanzielle Unterstützungsleistung erhalten: 15 aus Basel-Land, 14 aus Basel-Stadt und 16 aus anderen Regionen. Die Wohnung wurde von 4 Familien genutzt, die 3 Parkplätze wurden durchgängig belegt. Unsere Leistungen aufgeteilt nach deren Verwendung:
57 551 Franken Transport- und Parkkosten
29 101 Franken Verpflegungskosten inkl. Nanas Lunchbox
6 866 Franken Betreuungskosten
1 049 Franken Krankheitskosten
2 779 Franken Haushaltshilfe
49 929 Franken Diverse Auslagen

Nutzen Zielgruppe (Outcome)

Familien mit einem angespannten Budget erhalten über die Sozialberatung im UKBB rasch, unbürokratisch und individuell Entlastung. Dabei soll die Vereinbarung von Behandlung, Arbeit und sozialem Leben ermöglicht, der Lebensstandard beibehalten und das Familiensystem unterstützt werden.

Wirkung Gesellschaft (Impact)

Dank der physischen und finanziellen Entlastung kann das Familiensystem über die Krise hinweg erhalten bleiben und ein sozialer Abstieg vermieden werden. Langfristig führt dies zu einer Entlastung des Sozial- und Gesundheitssystems.

www.stiftung-kinderkrebs.ch/direkthilfe

Psycho-Onkologie – psychologische Begleitung



Die Krise gemeinsam meistern

Mit dem Förderbereich Psycho-Onkologie möchten wir den betroffenen Familien eine ganzheitliche Unterstützung im Bereich der psychologischen Betreuung ermöglichen. Dabei ist es uns wichtig, dass die Besonderheiten der onkologischen Erkrankung des Kindes berücksichtigt werden.

Die Psycho-Onkologin Kerstin Westhoff gehört zum interdisziplinären Behandlungsteam am Kinderspital. Seit 1996 finanziert unsere Stiftung 50 Prozent der Lohnkosten. Frau Westhoff arbeitet auf der Abteilung und kann auf Wunsch direkt nach der Diagnose für die Familie da sein. Der Kontaktwunsch der Familien entsteht aus recht unterschiedlichen Problemsituationen und oftmals auch zu ganz verschiedenen Zeitpunkten innerhalb der Behandlung.

Intensive psycho-onkologische Begleitungen von Familien finden während ihres jeweiligen stationären Aufenthalts, aber auch im Rahmen der ambulanten Kontrollen statt. Diese konstante und kontinuierliche Begleitung ist uns ein besonderes Anliegen und bildet ein wichtiges Qualitätsmerkmal des therapeutischen Angebotes. Hierdurch fühlen sich Eltern und Kinder unterstützt, aufgehoben, beantwortet und ernst genommen.

Kriseninterventionen beinhalten die Unterstützung in akuten, verzweifelten und das Familiensystem überfordernden Situationen. Bei mehreren Familien kam es beispielsweise im Berichtsjahr zu einer krisenhaften Zuspitzung im Rahmen einer Stammzelltransplantation. Hier standen Existenzängste, finanzielle und organisatorische Sorgen, sowie grosse Befürchtungen bezüglich der Therapie im Vordergrund. Die Betreuung von schwerkranken oder sterbenden Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien bedeutet immer eine Grenzerfahrung. Es beinhaltet nicht nur den Versuch sie zu verstehen oder mit Ratschlägen zu helfen, sondern auch verständnisvolles Zuhören. So kann eine Atmosphäre des Sprechens und des Erinnerns entstehen, denn trauern heisst auch, sich zu erinnern.

Bei einigen Kindern und Jugendlichen führten die behandlungsbedingten langen Kindergarten- und Schulabsenzen und die damit häufig einhergehende soziale Isolation zu Krisen mit Selbstzweifeln, Orientierungslosigkeit und Hoffnungslosigkeit sowie schulischen Schwierigkeiten. Vor allem die Jugendlichen waren nach Abschluss der Behandlung häufig mit grossen Herausforderungen in Bezug auf ihre Ausbildung konfrontiert. Wir sind froh, dass wir hier helfend zur Seite stehen und Lösungen finden konnten.

Um den Familien Halt zu geben und um wieder Kraft zu tanken, finanzieren wir auch familienorientierte Rehabilitationen, die den Familien bei der Reintegration helfen, der psychischen und physischen Stabilisierung aller Mitglieder dienen und den medizinischen Therapieerfolg des erkrankten Kindes verstärken.

Ressourcen 2022 (Input)

Die Fördersumme belief sich auf 181 383 Franken (147 513):
102 203 Franken Lohnkosten Psycho-Onkologin am UKBB
10 000 Franken Krisenintervention mit Familienbegleitung
23 798 Familien- und Jugendrehabilitationen
45 382 Franken Hilfe für Kinder, deren Familienmitglieder schwer erkranken

Leistungen 2022 (Output)

Psycho-Onkologin am UKBB:
Übernahme von 50 Prozent der Lohnkosten. 2022 wurden von ihr 87 Patient*innen (74) betreut:
26 Intensivbehandlungen (24)
19 akute Kriseninterventionen (23)
6 Palliativbegleitungen (3)
13 Interaktionen mit Behörden (4)
Krisenintervention mit Familienbegleitung: 3 Familien Ad Hoc Hilfe in existentiell herausfordernden Situationen
Familien- und Jugendrehabilitationen:
Finanzierung des Reha-Aufenthalts von 2 Familien, die von Krankenkasse und Invalidenversicherung abgelehnt wurden
Hilfe für Kinder, deren Familienmitglieder schwer erkranken: 34 Betreuungen direkt Betroffener und Angehöriger sowie Ausbau Netzwerkarbeit mit Zuweisern, Fachstellen und Unterstützungssystemen

Nutzen Zielgruppe (Outcome)

Familien erhalten ein niederschwelliges Angebot zur psychologischen Begleitung und Krisenbewältigung. Die Kontinuität der Behandlung auch während der ambulanten Therapie ist sichergestellt.

Wirkung Gesellschaft (Impact)

Mit der Sicherstellung der psycho-onkologischen Versorgung bewirken wir eine frühzeitige Intervention bei Krisensituationen und tragen zur psychischen Gesundheit der Gesamtfamilie bei. Damit entlasten wir langfristig das Sozial- und Gesundheitswesen.

www.stiftung-kinderkrebs.ch/psycho-onkologie

Forschung und Weiterbildung

Förderung von Forschungs- und Weiterbildungsprojekten

Die Förderung von jungen Forschenden liegt der Stiftung sehr am Herzen – denn hier liegt die Zukunft der Wissenschaft und damit auch die Hoffnung für alle kleinen und grossen Patienten, die an Krebs erkrankt sind. Mit einer Überbrückungsfinanzierung konnten wir einen jungen PhD Studenten gezielt unterstützen und zur Weiterführung seiner Forschungsarbeit beitragen:

Die Stiftung übernahm die 6-monatige Überbrückungsfinanzierung des PhD Studenten Rathick Sivalingam. Nach seinem erfolgreichen Abschluss des Masterprojektes konnte er dadurch in der Forschungsgruppe bleiben und direkt auf dem Gebiet der kindlichen Leukämie weiterarbeiten. Damit konnte er an seine Studien, welche auf die molekularen Mechanismen einer hochaggressiven Form der akuten myeloischen Leukämie (AML) fokussieren, anknüpfen. Ziel des zukünftigen Projektes ist es, einen neuen Ansatz für die Unterdrückung dieser spezifischen Blutkrebsform zu entwickeln und die Aussicht auf eine potentielle neue Therapiemethode zu schaffen.

Wir konnten den jungen Wissenschaftler in einem Interview persönlich kennenlernen und gezielte Fragen stellen.

Was interessiert Sie besonders an Ihrer Arbeit?

Die faszinierende Entwicklung von biologischen Prozessen. Das ist für mich sehr eindrücklich und präzises Arbeiten ist dafür eine zwingende Voraussetzung. Ich arbeite mit Zellen, die auch am Wochenende und an Feiertagen gepflegt werden müssen – doch das macht mir Spass, auch wenn es zeitintensiv ist. Oft ergeben die Experimente nicht die Resultate, die man sich erhofft, das kann sehr frustrierend sein, aber die Freude, die man verspürt, wenn der erwünschte Effekt auftritt, ist es allemal wert! Ich lerne, die Prozesse zu verstehen, versuche Probleme selbst zu lösen und kann bei Bedarf die Meinung, aber auch Hilfe, meiner erfahrenen Kollegen einholen. Der Leiter der Forschungsgruppe unterstützt und fördert uns sehr, wir dürfen sogar an internationalen Kongressen teilnehmen, um unser Wissen zu erweitern und eigene Erfahrungen zu sammeln.

Wo sehen Sie eine besondere Herausforderung?

Bei der Arbeit mit den Zellen kann man rückschliessen, was im Körper passieren könnte – doch dazu müssen alle Rahmenbedingungen passen und optimal zusammenspielen. Von den Zellen gewinnt man eine Vielzahl von Informationen, die man dann richtig auswerten und interpretieren muss. Durch die Arbeit an einer winzigen Zelle kann man einen kleinen Beitrag zu grossen Problemen leisten – das fasziniert mich. Besonders die Leukämieforschung ist meiner Meinung nach ein sehr spezielles Gebiet und natürlich bringt die Arbeit im Bereich «Kindliche Leukämie» auch einen emotionalen Aspekt mit sich – besonders wenn man sieht, wie viele Kinder davon betroffen sind. Das ist für mich eine enorme Arbeitsmotivation.

Herzlichen Dank an Heike Bihlmann, die uns seit dem Frühjahr 2022 tatkräftig bei der Berichterstattung im Bereich Forschung und Weiterbildung unterstützt, Interviews führt und komplexe Forschungstexte in eine verständliche Form bringt.

Über weitere Projekte berichten wir auf unserer Webseite.



Ressourcen 2022 (Input)

Die Fördersumme belief sich auf 424 455 (593 097).

Leistungen 2022 (Output)

Folgende Forschungs- und Weiterbildungsprojekte wurden 2022 gefördert:

150 000 Franken «Unterstützung des klinisches Forschungsprogramms 2022» Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe SPOG

92 000 Franken «Bioinformatiker Kindliche Leukämien» Prof. Dr. Jürg Schwaller, UKBB

86 760 Franken «Eine neue molekulare Technik für ein besseres Verständnis und die Klassifikation von kindlichen Knochentumoren» Prof. Dr. Daniel Baumhoer, Universitätsspital Basel

50 000 Franken «Swiss Childhood Cancer Survivor Study (SCCSS) 2023-2026» Prof. Dr. Nicolas von der Weid, UKBB

26 643 Franken «Stipendium Rathick Sivalingam» Prof. Dr. Jürg Schwaller, UKBB

19 052 Franken «Stipendium Châtel-Soulet» Prof. Dr. Jürg Schwaller, UKBB

Nutzen Zielgruppe (Outcome)

Behandlung und Nachsorge werden stetig verbessert und sichern den erkrankten Kindern die bestmögliche Therapie. Forschung am Standort Basel wird gezielt gefördert.

Wirkung Gesellschaft (Impact)

Unsere Fördermittel helfen kostenintensive Forschung in der Region Basel zu ermöglichen; um Wissen zu erlangen, damit zukünftig alle Kinder geheilt werden und auf ein langes Leben ohne Spätfolgen blicken können.

www.stiftung-kinderkrebs.ch/forschung

Projekte für mehr Lebensqualität



Die Lebenssituation von (ehemaligen) krebsbetroffenen Kindern verbessern

Wenn bei einem Kind Krebs diagnostiziert wird, betrifft dies nicht nur das Kind, sondern die ganze Familie und die erweiterten Familienmitglieder. Wir unterstützen verschiedene Projekte, die die Lebensqualität in dieser herausfordernden Zeit entlasten. Hier stellen wir zwei davon vor.

Ein Spitalinternes Radio namens «JoJo» soll am UKBB etabliert werden, so die Idee, um Kinder, Eltern und das Spitalpersonal mittels Radio-Beiträgen zu verbinden. Wir haben einen erheblichen Teil dieses Pilotprojekts finanziert, denn es leistet einen Beitrag dazu, hospitalisierte Kinder mit Langzeitaufenthalt und deren Angehörige untereinander zu vernetzen, Ideen, Wünsche, Fragen und Antworten zu sammeln und auf humorvolle Weise hörbar zu machen. Dieses Radio soll längerfristig ein Instrument werden, um auf spielerische Weise spitalinterne Brücken zu schlagen und das Gefühl des «Sozialen Miteinanders» zu stärken. Das Radio-Projekt will vor allem Nähe schaffen. Nähe zwischen Kindern und ihren Familien, welche zur gleichen Zeit, am gleichen Ort, in ihren Zimmern von der Aussenwelt isoliert sind. Aber auch Nähe zwischen der Kinderwelt und der Welt des Spitalpersonals. Das Besondere an der Idee ist, dass der Wunsch nach einem solchen Projekt von der Onkologie-Station des Kinderspitals an die Initianten herangetragen wurde. Das Konzept wurde also nicht allein am Schreibtisch konstruiert, sondern gemeinsam mit der Stationsleitung der Station C und mit Hilfe von 10 Kindern entwickelt und geboren.

«Wir möchten einen Tag mit Schlittenhunden im Schnee verbringen – ganz unbeschwert und den Krebs mal einen Moment vergessen.» Mit dieser Idee kam Erica Miele, Leiterin der Elterngruppe Basel, auf unsere Stiftung zu. Zeit mit anderen, die in der gleichen Situation sind, zu verbringen, hilft den Familien zu spüren, dass sie nicht allein sind. Das Verständnis füreinander ist sofort da und so kann man gemeinsam Spass haben und neue Freundschaften knüpfen. Somit ist es auch keine Überraschung, dass das Schlittenhunde Wochenende in Adelboden ein voller Erfolg war. Für 17 Erwachsene und 15 Kinder ging es im Dezember 2022 zur Engstligenalp. Freudig erwartet wurde die Gruppe von 8 Mushers, 60 Hunden und 20 Helfern. Mit den Schlittenhunden durch den Schnee zu tollen war für alle ein wunderschönes Erlebnis. Auf ein gemütliches Nachtesen folgte ein geselliger Abend und eine ruhige Nacht. Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es für alle glücklich und zufrieden nach Hause. Nicht nur die Kinder hatten Freude, auch die Eltern waren überwältigt. Ein rundum gelungenes Wochenende.

Ressourcen 2022 (Input)

Die Projektausgaben beliefen sich auf 206 737 Franken (129 085)

Leistungen 2022 (Output)

Folgende Projekte wurden gefördert:

- 1 000 Franken Coop-Wertgutschein für Elternküche, UKBB
- 5 000 Franken Schlittenhunde Wochenende, Elterngruppe Basel
- 5 000 Franken Entspannungsangebot für Familien, UKBB
- 1 500 Franken Go for Gold – Motivationskalender, Neue Sicht
- 2 000 Franken Herzensbilder am UKBB, Verein Herzensbilder
- 30 000 Franken Informationsplattform, Kinderkrebs Schweiz
- 16 000 Franken Kinderspitalradio JoJo, Petite Académie Drôle
- 600 Franken Look good feel better, UKBB
- 60 000 Franken Pädiatrische Palliative Care, UKBB
- 60 000 Franken Family Tagebuch App und Medicine Compliance & Logbook, Sawera
- 15 640 Franken Website Nachsorgesprechstunde- und studie: «Herznachsorge für Survivors», UKBB
- 10 000 Franken WeCanDays 2022, Kinderkrebs Schweiz

Nutzen Zielgruppe (Outcome)

Betroffene Familien erhalten eine Vielzahl an Unterstützungs- und Hilfeangebote in unterschiedlichen Lebenssituationen. Das Kinderspital kann seine Leistungen ausbauen und Projektideen umsetzen.

Wirkung Gesellschaft (Impact)

Unsere Mittel helfen Projektideen aus dem Kinderspital und anderen Organisationen zu realisieren, die die Lebensqualität während der Behandlung oder danach verbessern. Dies trägt zur langfristigen physischen und psychischen Gesundheit der Gesamtfamilie bei.

www.stiftung-kinderkrebs.ch/projekte

Leuchtherzen lassen alle Herzen höherschlagen

Den 19. November 2022 hatten sich Laufbegeisterte, Helfer sowie Zuschauer dick im Kalender eingetragen. Der Basler Stadtlauf konnte wie gewohnt stattfinden und mit der Aktion «Zeige Herz für krebskranke Kinder» wurde eine beeindruckende Spendensumme erzielt.

Auf dem Münsterplatz spürte man an diesem Tag pure Vorfreude und Aufregung. Unzählige Menschen standen mit ihren Laufnummern parat und warteten auf den Startschuss. Um 16:45 Uhr ging es endlich los und über 6 000 Sportbegeisterte eröffneten den 39. Basler Stadtlauf.

Wie im letzten Jahr fand die Aktion #zeigeHerz in Kooperation mit der Basler Kantonalbank statt, die für jedes Herz, welches die Ziellinie überquerte, 5 Franken an uns spendete. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Basler Kantonalbank, dass sie uns wieder unterstützt.

Es brauchte viele freiwillige Helfer, die die Herzen in den Tagen vor dem Stadtlauf auspackten, zum Anstecken vorbereiteten, unseren Stand auf dem Münsterplatz mit Leben füllten und fleissig Leuchtherzen verteilten – für alle Sportlerinnen und Sportler gratis, für das Publikum gegen eine Spende von 5 Franken erhältlich. Ohne unsere freiwilligen Helfer wäre diese Spendenaktion nie möglich gewesen, daher von Herzen danke für euren Einsatz!

Gänsehaut pur spürte man beim Einlaufen der ersten Läuferinnen und Läufer auf dem Basler Marktplatz. Helfer standen im Ziel und suchten auf Köpfen, an Füßen, am Rücken nach angebrachten Leuchtherzen und während insgesamt 33 Läufen sah man viele glückliche Gesichter. Das Wetter stand auch auf unserer Seite und der Abend wurde ein Riesenerfolg. Insgesamt 4 853 Läuferinnen und Läufer trugen ein Leuchtherz, als sie die Ziellinie überquerten und verhalfen unserer Stiftung zu einem Spendenbetrag

von 24 265 Franken. Auch die Zuschauerinnen und Zuschauer unterstützten mit dem Kauf eines Leuchtherzes und erzielten eine Spendensumme von 2 816 Franken am Tag des Laufes. Die vielen leuchtenden Herzen auf und neben der Rennstrecke waren wieder unglaublich und das Highlight des Jahres.

Tatkräftige Unterstützung erhielten wir erneut von unserem Fotografen Pablo Wunsch Blanco, diversen Privatspender*innen in den Tagen rund um den Lauf sowie dem Team von Losinger-Marazzi, das uns neben einer Grossspende auch mit einem ganzen Laufteam und Freiwilligen unterstützt hat.

Dank allen hilfsbereiten Menschen konnten wir eine atemberaubende Spendensumme von 35 747 Franken für krebskranke Kinder und ihre Familien sammeln.

Zahlen und Fakten

- 5 416 Herzen leuchteten
- 4 853 Läuferinnen und Läufer trugen ein Herz über die Ziellinie
- 35 747 Franken Spenden
- 13 149 Franken Projektkosten (davon 6 800 Franken Einkauf Leuchtherzen für 2022 und 2023)
- 284 Stunden Einsatz von Freiwilligen



Unternehmensspenden

Mit einer einmaligen oder regelmässigen Unternehmensspende unterstützen auch Unternehmen unsere Projekte. Auf diese Weise setzen sie ein wichtiges Signal gegenüber ihren Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

Anlässe gibt es genug. Vom Firmenjubiläum über eine Weihnachtsspende oder einfach, weil man etwas für die Gemeinschaft tun möchte. Herzlichen Dank für die grossherzige Unterstützung. Eine kleine Auswahl an Beispielen zeigen wir hier, weitere Nennungen folgen auf Seite 15.

Dufry – Charity-Water am Flughafen Basel

Bereits das vierte Jahr in Folge läuft das Gemeinschaftsprojekt «Charity Water» von Dufry, Basel, und dem EuroAirport, Basel. Pro verkaufte Wasserflasche gehen 50 Cent an unsere Stiftung, und dies ohne Erhöhung des Verkaufspreises. Ein beeindruckendes und überaus wertvolles Engagement, das uns mit tiefer Dankbarkeit erfüllt.

Labor Rothen

Ganz gemäss seiner Vision «Gesundheit erhalten und wiederherstellen» unterstützt uns das Labor Rothen nicht nur finanziell, sondern auch in der Öffentlichkeit. Auf ihrer eigenen Website wird auf unsere Stiftung verwiesen und um Spenden gebeten.

Porsche Zentrum Basel und FCB-Spieler Michael Lang

Leuchtende Kinderaugen gab es im UKBB bei der Autogrammstunde mit FCB-Spieler Michael Lang. Zusammen mit dem Geschäftsführer Lorenz Nef vom Porsche Zentrum Basel wurde ein toller Nachmittag auf die Beine gestellt. Die Kinder erhielten ein Autogramm und Goddie Bag und wir durften uns über eine grosszügige Spendensumme freuen. Danke für diese schöne Idee!

Duresco

Als Unternehmen ist es Duresco wichtig, regionale und soziale Organisationen zu unterstützen, die sich für wichtige Anliegen einsetzen. Aus diesem Grund haben sie sich entschieden unsere Stiftung mit einer Spende zu unterstützen, um einen Beitrag zu leisten und das Bewusstsein für diese wichtige Thematik zu stärken.

Weihnachtsspenden

Im Berichtsjahr wurde unsere Stiftung bei einigen «Weihnachtsspende» berücksichtigt. Der Gedanke «Spenden statt Schenken» gewinnt mehr und mehr an Bedeutung und wird von Kunden wie auch Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Treue

Bedanken möchten wir uns auch bei besonders treuen Unternehmen, die unsere Arbeit teilweise seit über 10 Jahren regelmässig mit Spenden unterstützen: Elektro-3 AG, JCS Software AG, Müller AG Verpackungen, Seiler Metallbau AG und Wega Informatik AG.



Charity Wasserflasche von Dufry



Labor Rothen unterstützt uns tatkräftig



Autogrammstunde mit dem Porsche Zentrum Basel und FCB-Spieler Michael Lang



Wertvolle Spende von Duresco

Spendenaktion mit Herz

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir auch im Jahr 2022 wieder langjährige und treue Unterstützer an unserer Seite hatten. Altbewährte Ideen wurden wieder aufgegriffen und brachten zum wiederholten Male Erfolg und beachtliche Spendensummen. Aber auch neue Projekte wurden mit Herzblut sowie viel Engagement ins Leben gerufen und konnten den Spendentopf füllen. Unser Dank geht an jeden einzelnen. Nur durch Ihre ehrenamtliche Arbeit für die Stiftung können wir hilfsbedürftige Familien so unterstützen, wie sie es verdient haben.

Wir durften 62 700 Franken (38 319) aus fremdorganisierten Spendensammlungen entgegennehmen.

Andy's Grotto – Kässeli im Restaurant

Ähnlich dem Silvester Klassiker heisst es auch bei Andy's Grotto im 2022 «Same procedure as every year». Unzählige seiner lieben Gäste füllten die aufgestellte Kasse und wir wurden zum wiederholten Male mit einem grossen Geldbetrag beschenkt. Merci vielmals lieber Andy und Danke an Deine Gäste!

Camlog Biotechnologies GmbH Basel – Pink Flower Day

Das Camlog Biotechnologies Team Basel hat die von ihrem amerikanischen Dachkonzern initiierte Aktion genannt «Pink Flower Day» spontan ebenfalls durchgeführt. Die Idee: den Mitarbeitenden werden pinke Blumensträuße zu unterschiedlicher Preiskategorien zum Kauf angeboten und das Geld wird gesammelt. Camlog hat diesen Betrag nochmals verdreifacht und so kam eine grosszügige Spende zusammen.

DHL Express – DHL zeigt Herz

Unter dem Motto «DHL zeigt Herz» konnten Mitarbeiter der DHL gegen eine Spende an unsere Stiftung einen Secondhand Laptop erwerben. Auch bei verschiedenen DHL-Stationen wurde wieder fleissig für uns gesammelt. Vielen Dank für Ihr Engagement die ganzen Jahre.

Novartis – Future Day 2022

Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir bereits zum 7. Mal beim Novartis Future Day in Basel mit dabei sein konnten. Das Besondere der Spendenaktion ist die Verdopplung der von den Mitarbeitenden gespendeten Summe durch Novartis. Am Zukunftstag haben Kinder die Möglichkeit ihre Eltern zur Arbeit zu begleiten. Wer einen Betrag von 10 Franken spendete, durfte 3 Schüsse auf die Dart-Wand abzielen und erhielt bei einem Treffer Freikarten für ein FCB-Match. Wieder ein gelungener Tag, danke dafür!

Shogun Team Swiss – Fighting Championship

Wir sind sehr dankbar Shogun Team Swiss als langjährige Unterstützer an unserer Seite zu haben. Bei der Shogun Fighting Championship im Dezember 2022 kam wieder eine stolze Summe zusammen. Vielen Dank für Eure jahrelange Treue und Euer Engagement.



Andy's Grotto überreichte gleich mehrfach Sammelspenden



Camlog Biotechnologies GmbH Basel verkaufte pinke Blumensträuße



DHL Express – das Herz am richtigen Fleck



Novartis Zukunftstag auch dieses Jahr mit Herz



Shogun Team Swiss sammelte beim Fighting Championship

Sammelaktionen

Wir waren beeindruckt, wie viele Menschen vor allem die Weihnachtszeit nutzten, um eine gute Tat zu vollbringen und sich ehrenamtlich zu engagieren. Es kamen so viele Spenden aus selbst organisierten Flohmärkten und Weihnachtsmärkten bei uns an. Die Mädchen Lina und Luana organisierten beispielsweise einen Gutzi-Verkaufsstand vor der Neubad-Apotheke und konnten mit ihren selbst gebackenen Leckereien eine schöne Spendensumme einnehmen. Frau Hasler verkaufte mit ihren Enkelkindern Lina, Lara und Elen selbst gebastelte Windlichter. Die Firma Lumière des Alpes sammelte ebenso für uns in ihrem Store. Von der Kreativität der Aktionen sind wir sehr beeindruckt und freuen uns für Sie und natürlich auch für uns und die Familien, dass Ihre Ideen so viel Anklang gefunden haben. Wir sagen von Herzen Danke!



Spendenübergabe der Kita MiniMundo



Guezlibacken von Lina und Luana

Martin Oeggerli – Kunst als Herzensangelegenheit

Erst kürzlich wurde Martin Oeggerli mit dem Lennart Nilsson Award ausgezeichnet – die höchste Auszeichnung für herausragende Beiträge zur wissenschaftlichen Fotografie. Martin Oeggerli, ein Künstler mit Herz. Sein Wunsch ist, seine Kunst zu nutzen, um krebserkrankten Kindern zu helfen. Dafür hat er die 9-teilige «Pollen-Donator Edition» für unsere Stiftung entwickelt. Beim Verkauf eines Bildes gehen von der Gesamtsumme von 940 Franken abzüglich Steuern und Produktionskosten 662 Franken pro Bild auf unser Spendenkonto. Das Helfen ist für ihn eine Herzensangelegenheit und für so viel Herzblut und Engagement ziehen wir unseren Hut und bedanken uns im Namen aller betroffenen Kinder und Familien und freuen uns auf ein erfolgreiches 2023, denn es können nach wie vor Kunstwerke von ihm erstanden werden.

Mehr unter:

www.stiftung-kinderkrebs.ch/oeggerli



Martin Oeggerli – Künstler mit Herz

Unsere Stiftung in der digitalen Welt

Social Media: Facebook, Instagram und LinkedIn

Auch unsere online Präsenz wird immer wichtiger. Berichte zu Förderprojekten und Veranstaltungen, aber auch über Aktivitäten unserer Kinderkrebs-Netzwerkpartner, politische Veränderungen, Forschungsergebnisse und vieles mehr können wir hierüber mit unserer Community teilen. Unser Einsatz wird mit steigender Anzahl Follower belohnt und zeigt das Interesse an unserer Arbeit.

Facebook	71 Beiträge	1 801 Abonnenten
Instagram	64 Beiträge	582 Abonnenten
LinkedIn	56 Beiträge	379 Abonnenten

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram über @stiftung-kinderkrebs, bei LinkedIn einfach Stiftung für krebskranke Kinder im Suchfeld eingeben.

Webseite und Newsletter

Unsere Webseite wird regelmässig upgedatet und auch hier nutzen wir zur Überprüfung unserer Aktivitäten Analysetools. Für das Jahr 2022 durften wir 21 506 Seitenaufrufe von 9 155 Nutzern verzeichnen. Die Verweildauer lag bei 54 Sekunden und führte zu 126 Spenden und 243 PDF-Downloads.

Ein weiterer Weg, stets informiert zu bleiben, ist die Anmeldung für unseren Newsletter, den wir etwa 3-mal im Jahr versenden. Er beinhaltet kurze Texte zu laufenden Projekten, Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle und natürlich auch die Infos zum Stadtlauf.

Interessiert? Dann melden Sie sich direkt auf unserer Startseite gleich an:

www.stiftung-kinderkrebs.ch



Online-Spendenaktion mit Herz

Eine eigene Spendenaktion online starten? Das geht!

Mit nur wenigen Klicks können Sie selbst Ihre eigene Spendenaktion zugunsten der Stiftung eröffnen und mit dem Spendensammeln anlässlich eines Geburtstags, einer Hochzeit oder eines Firmenjubiläums beginnen. Sie entscheiden, wie die Spendenaktion heisst, welches Bild und welcher Text dazu erscheint. Um Unterstützer*innen für Ihre Spendenaktion zu gewinnen, erhalten Sie per Mail einen Link, den Sie an Freunde und Bekannte weitersenden oder auch beispielsweise auf eine Einladungskarte drucken lassen können. Sobald eine Person gespendet hat, erfahren Sie dies per Mail und wissen so immer, wieviel Spenden bereits gesammelt wurden. Eine detaillierte Anleitung dazu finden Sie über den nachstehenden Link. Kreative Ideen sind immer herzlichst willkommen. Gerne berichten wir an dieser Stelle von einem Beispiel.

Prof. em. Michael J. Mihatsch - «Warum heissen Speisen wie sie heissen?»

Die 1. Auflage des Koch- und Geschichtenbuchs war schnell vergriffen und so hat Prof. em. Mihatsch kurzerhand eine 2. Auflage mit 20 zusätzlichen Gerichten erstellt. Für eine Spende von 50 Franken können Sie diese auch aktuell noch beziehen.

www.stiftung-kinderkrebs.ch/spendenaktion

Herzlichen Dank für Ihre Spende



Von Herzen danken wir für die zahlreichen Spenden, die wir im Jahr 2022 entgegennehmen durften. Unsere Stiftung lebt von vielen kleinen und grossen Spenden. Spenden ab 500 Franken sind in dieser Liste aufgeführt, ausgenommen sind Spender*innen die anonym bleiben möchten. Von Herzen danken wir auch allen nicht namentlich aufgeführten Spender*innen, denn für die Familien zählt jede Spende – und jede Spende hilft!

Firmen

Andy's Grotto
Bank J. Safra Sarasin
Basler Kantonalbank
Bühlmann Laboratories AG
Camlog Biotechnologies GmbH
Cargo Service Line AG
CTV Basel
Duresco GmbH
Eduard Meyer AG Gartenbau
Elektro-3 AG
Faire Informatik
Immo Family AG
JCS Software AG
Kantonsspital Baselland
Kinderkleiderbörse Rösslirytty
Labor Rothen AG
Losinger Marazzi AG
Micronaut GmbH
Müller AG Verpackungen
Novartis Pharma AG
Orion Rechtschutz-Versicherung AG
Porsche Zentrum Basel
Sanitas Troesch AG
Seiler Metallbau AG
SES-STERLING
STE'S Boutique
Sustainable Real Estate
Universitätsspital Basel
Warteck Invest AG
Wega Informatik AG

Gemeinden

Gemeindeverwaltung Aesch

Kath. Kirchgemeinden und Pfarrämter

Arlesheim
Untervaz

Röm.-kath. Kirchgemeinden

Breitenbach
Büsserach
Erschwil
Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft

Privatpersonen

Akarsel, Baris
Albert, Andreas
Amsler, Adrian
Balosetti-Bonanno, Sebastiana

Baumann, Sayda und Heini-
mann, Jörg
Berweger, Hans
Bobbià-Zerbini, Doris und
Guido
Brosi Boeglin, Rosmarie
Beatrice und Peter
Brun-Mayer, Claudia
Castle, Paul
Engel, Andre
Fivaz, Janine
Frey, Beatrice
Furger, Ludwig
Gunti, Markus
Haberthür, Sandra und Cedric
Hänggi, Andreas
Hatebur, Erika
Hodel, Bruno
Hupfer, Peter
Imhof, Patric Christophe
Kaiser, Jutta und Klaus
Kastl-Daetwyler, Georg
Leupin, Olivier
Leuppi, Jörg
Locatelli Bloch, Irene und
Bloch, Heinz
Lozano, Alejandro
Lüthi, Martin
Mahrer, Marlène und Walter
Maier, Matthias
Meier, Paul
Meyer, Peter
Misteli, Christoph
Mosimann, Franziska und
Peter
Mosimann, Annkathrin und
Nicolas
Müller-Freyberger,
Ursel Margot und Müller,
Walter Rudolf
Nussbaumer, Ursula
Oswald, Hans Ulrich
Röschli, Daniel K.
Sarasin, Alexander
Schärner-Velasque, Heiner
Schäublin, Agnes
Scherer-Scherrer, Gabriela und
Jürgen
Schmid, Alexandra
Simmen, Franziska
Stadlin-Kugler, Doris und Stad-
lin, Markus
Tognarini, Irene Christina
Viollier, Edouard
Voellmy, Antoinette
von Bartha, Miklos

Wegmann-Ballmer, Alain
Weisskopf, Elsbeth
Weller, Thomas
Weyeneth, Karl Emmanuel
Wicki, Andreas
Wilke, Annett
Wirtz, Peter
Zurbrügg, Karin

Kita und Kindergarten

Kita MiniMundo Muttenz
Kindergarten Talholz 2
Bottmingen

Stiftungen

Basler Zeitung hilft Not lindern
Clariant Foundation
David Bruderer Stiftung
Elus Stiftung
Fondation Assura
Gertrude von Meissner-Stif-
tung
Gottfried und Julia Bangerter-
Rhyner-Stiftung
Guido Graf Stiftung
Haag-Stiftung
Karl Kahane Foundation
Kämpf-Bötschi Stiftung
Kunigunde und Heinrich
Stiftung
L. & Th. La Roche Stiftung
Mary & Ewald E. Bert-
schmann-Stiftung
Mikiba Stiftung
Mirto Stiftung
Padella Stiftung
Stiftung Henriette und
Hans-Rudolf Dubach-Bucher
Stiftung Kleeblatt
Taecker-Stiftung für
Krebsforschung
Theron Foundation

Vereine und Clubs

Frauen und Mütterverein
Zwingen
Frauenverein Itingen
Frauenverein Ormalingen
Int. Inner Wheel Club Basel-
Riehen
Lions Clubs International,
District 102 Centro
Shogun Team Swiss
VLZS Verband Zürcher
Schulheime

Anlassspenden

Unsere Gratulation richten wir den Brautpaaren aus, die ihr Hochzeitsglück durch die Berücksichtigung unserer Stiftung anstatt von Geschenken vervielfacht haben. Auch haben uns einige Spenden anlässlich von Geburtstagsfeiern erreicht. Danke für die Berücksichtigung unserer Stiftung an ihrem Fest.

Trauerspenden

Jedes Jahr erhalten wir zahlreiche Trauerspenden. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Trauerfamilien. Auf Wunsch erhält die Familie eine Übersicht der für den Trauerfall eingegangenen Spenden per Post zugeschickt.

Die Stiftung stellt sich vor

Mit grossem Engagement und viel Leidenschaft setzen sich unser Stiftungsrat und die Geschäftsstelle für die Stiftung ein. Die gute Zusammenarbeit zwischen operativer und strategischer Ebene, der gemeinsame grosse Wunsch, die Situation der betroffenen Familien zu verbessern, und die Freude an der Arbeit machen uns als Team aus.

Veränderung im Stiftungsrat und auf der Geschäftsstelle

Der Frühling brachte personelle Änderungen im Stiftungsrat mit sich: Aufgrund der in unseren Statuten festgelegten Alters- und Amtszeitbegrenzung wurde das Präsidium neu besetzt und ein ganz neues Mitglied in den Stiftungsrat gewählt. Werner Rüegg überreichte den Stab des Präsidenten an Daniel K. Röschli, der bereits seit 2020 zu unserem Stiftungsrat zählt. Er selbst bleibt dem Stiftungsrat als Finanzverantwortlicher erhalten. Frau Rosmarie Steiger begleitete uns seit der Fusion mit der Susy Rückert Stiftung im Jahr 2017 als Stiftungsrätin. Für ihr persönliches und anhaltendes Engagement danken wir ihr herzlichst. Nachfolgerin ist Nina Wiesmann. Als Survivorin bereichert sie unser Team mit eigenen Erfahrungen und neuen Ideen. Melanie Müller hat die Geschäftsstelle per Ende März verlassen. Als Nachfolgerin konnte im August Judith Weidlich für den Bereich Administration und Kommunikation gewonnen werden.

Offenlegung Interessensbindung

Der Stiftungsrat verpflichtet sich, alle Interessensbindungen offenzulegen und bei entsprechenden Geschäften in den Ausstand zu treten. Werner Rüegg ist Direktor der Bank Vontobel AG in Basel, mit der die Stiftung einen Beratungsvertrag abgeschlossen hat. Sämtliche Anlageentscheide werden ausschliesslich durch die Stiftung – insbesondere durch den ständigen Anlageausschuss – getroffen.

Freiwilligenengagement

Das Berichtsjahr hat erneut gezeigt, wie wertvoll und unverzichtbar für unsere Stiftung das Engagement von Freiwilligen ist. Nicht nur wurde die Geschäftsstelle mehrfach bei administrativen und kreativen Aufgaben unterstützt und damit entlastet – viele kleine und grosse Spendenevents wurden nur dank ihnen möglich und zum Erfolg. Stellvertretend möchten wir an dieser Stelle unseren besonders langjährigen Freiwilligen Markus Blümel, Ines Michel, Sabine Rudolph, Gerda Schmidt, Erika Straehl-Lüthi und Annett Wilke unseren grossen Dank aussprechen und betonen, wie dankbar wir für ihre Treue und ihren unermüdlichen Einsatz sind. In diesem Rahmen gilt ebenfalls grosser Dank Prof. (em.) Dr. med. Michael J. Mihatsch – Dank seiner Kontakte, seinem immensen Netzwerk und seinem persönlichen Engagement für die Stiftung seit weit über 10 Jahren finden Forschende und Unterstützende immer wieder für qualitativ hochstehender Projekte auf dem Gebiet der Kinderkrebsforschung zusammen und profitieren voneinander. Wir sind dankbar, dass wir auf ein so wertvolles und freundschaftlich geprägtes Netzwerk vertrauen dürfen.

[www.stiftung-kinderkrebs.ch/
wer-wir-sind](http://www.stiftung-kinderkrebs.ch/wer-wir-sind)

Stiftungsrat



Daniel K. Röschli
2020, Präsident



Paul Castle
2012, Vizepräsident



Rosmarie Steiger
2017-2022



Prof. Daniela Finke
2019



Nina Wiesmann
2022



Werner Rüegg
2015



Prof. Andreas Wicki
2020, Deleg. KLBB

Geschäftsstelle



Prof. Volker Dittmann
Geschäftsführer
2018, Ehrenamt



Julia Lehmann
Leiterin Geschäftsstelle
2017, 80%-Pensum



Judith Weidlich
Administration und
Kommunikation 2022,
50%-Pensum

Kostenstruktur

Einnahmen

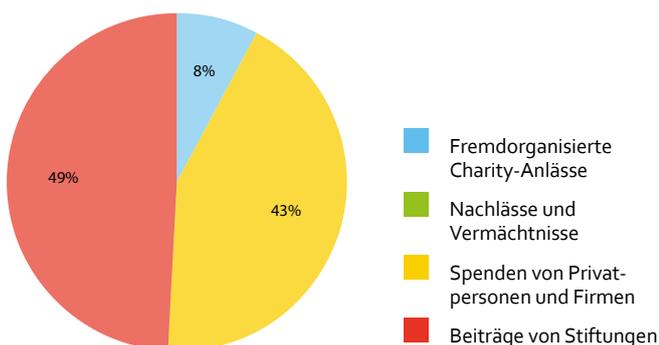
Um unsere Fördertätigkeiten langfristig sicherzustellen, sind wir auf stetige Mittelzuflüsse angewiesen. Zu unseren Hauptfinanzierungsquellen gehören private Spenden, Nachlässe, Förderbeiträge von Stiftungen sowie Einnahmen aus fremdorganisierten Charity-Anlässen (Veranstaltungen mit Herz). Neben dem Finanzerfolg stellen auch die Einnahmen aus der Vermietung unseres Stockwerkeigentums an der Rheingasse in Basel eine weitere Einnahmequelle dar. Die Stiftung erhält keine staatlichen oder kantonalen Zuschüsse und ist somit zu 100 Prozent aus Spenden finanziert.

Im Berichtsjahr erhielten wir Zuwendungen über 803 195 Franken (989 170)¹ aus den in folgender Grafik dargestellten Quellen, davon waren 65 Prozent (59) zweckgebundene Spenden.

Die Spendeneinnahmen von Privatpersonen und Firmen lagen mit 348 803 Franken (340 354) auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2021. Erfreulicherweise wurden deutlich mehr privat organisierte Spendenaktionen durchgeführt, so dass eine Summe von 62 700 Franken (38 319) über Veranstaltungen mit Herz erreicht wurde. Über das Stiftungsfundraising erzielten wir einen Anteil von 391 691 Franken (469 881). Die Zusammenarbeit mit Stiftungen ist und bleibt für uns weiterhin von grosser Bedeutung. Hier dürfen wir insbesondere die fruchtbare Zusammenarbeit mit einem Fördernetzwerk in Liechtenstein nennen, dank dem wir unsere Förderung von Forschungsprogrammen weiter ausbauen konnten. Im Berichtsjahr konnten keine Einnahmen über Legate und Nachlässe verzeichnet werden. Die Zuwendungen 2022 lagen damit zwar unter dem Vorjahr, aber über Budget.

Bei der Vermietung des Stockwerkeigentums an der Rheingasse konnten wir trotz zeitweisen Leerstands bzw. notwendigen Renovationsarbeiten den Gewinn aus den Vermietungen auf 17 908 Franken (13 555) erhöhen. Das Finanzergebnis belief sich auf ein Minus von 381 024 Franken (229 443). Der Krieg in der Ukraine, die explosionsartig steigenden Energiepreise und Inflationsraten bescherten den Märkten herbe Verluste.

Erhaltene Zuwendungen 2022



Ausgaben

Als Träger des Zewo-Gütesiegels verpflichten wir uns zur transparenten Information über unsere Kostenstruktur, die wir nach der Zewo-Methode unseren Projekten (Stiftungszweck), der Mittelbeschaffung und der Administration zuordnen. Hierbei gelten für uns klare Richtziele, die jährlich geprüft werden.

Im Berichtsjahr konnte unsere Kostenstruktur im Verhältnis zu den Gesamtausgaben zugunsten der Projekte erneut leicht verbessert werden. 79 von 100 Franken kamen den Begünstigten zugute, 13 Franken wendeten wir für die Administration auf und 8 Franken, um die benötigten Gelder zu erhalten.

Projekte

Unsere Fördertätigkeit konnten wir erfreulicherweise nochmals deutlich auf 1 005 195 Franken (973 562) ausbauen. Detaillierte Informationen erhalten Sie im Kapitel «Fördertätigkeit» auf Seite 5 dieses Berichts.

Mittelbeschaffung

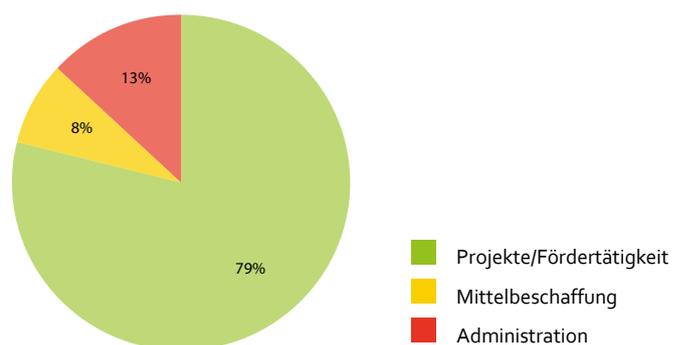
Die Ausgaben lagen bei 103 302 Franken (89 370) etwas über Vorjahresniveau. Sie beinhalten neben dem Personalaufwand und der Umsetzung des Fundraisings auch Massnahmen, um unsere Bekanntheit in der Region zu steigern.

Administration

Der Administrationsaufwand beziffert sich auf 158 535 Franken (179 624). Die leicht geringeren Administrationskosten erklären sich u.a. durch die Tatsache, dass die Geschäftsstelle einige Monate nicht voll besetzt war und weniger Rechtsberatung im Zusammenhang mit Erbschaften notwendig waren.

¹Vorjahreszahlen jeweils in Klammern

Kostenstruktur 2022 nach Zewo-Methodik



Zewo – Ihre Spende in guten Händen

Wir sind eine Non-Profit-Organisation mit Zewo-Gütesiegel (seit 2014) und setzen unsere Spenden zweckbestimmt, wirtschaftlich und wirksam ein. Wir informieren transparent, sind vertrauenswürdig und werden regelmässig von der Zewo kontrolliert. Die 21 Zewo-Standards halten fest, welche Anforderungen konkret damit verbunden sind. Beispielhaft stellen wir in diesem Jahresbericht Standard 12 vor: Transparenz. Die Organisation ist transparent.

Definition gemäss Zewo

Die Organisation informiert in der jährlichen Berichterstattung über ihre gesamte Tätigkeit. Die jährliche Berichterstattung umfasst einen Jahresbericht mit einem Teil zur erbrachten Leistung sowie die revidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21. Die Organisation veröffentlicht die jährliche Berichterstattung (Jahresbericht und den Revisionsbericht mit der revidierten Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21) frei zugänglich auf ihrer Webseite.

Diesen Standard erfüllen wir u. a. mit dem Ihnen hier vorliegenden Jahresbericht, der an die Unterstützenden des Berichtjahres sowie an alle Interessierten per Mail oder in gedruckter Form versendet wird. Der Jahresbericht sowie die vollständige, revidierte Jahresrechnung und Revisionsbericht stehen per Download auf der Webseite zur Verfügung.

Unterjährig erstellen wir nach den Stiftungsratssitzung zusätzlich jeweils einen Förderkatalog der einen Einblick in die aktuell unterstützten Projekte liefert. In Ergänzung dazu stellen wir diese Projekte auf der Webseite vor und ergänzen, soweit uns vorliegend, die Zwischen- oder Abschlussberichte der Förderpartner.

Zusätzlich bieten wir detaillierte Leistungsberichte zu den vier Förderbereichen an, die wir an Unterstützende, die zweckgebundene Spenden von über 1 000 Franken getätigt haben, versenden.



Revisionsbericht 2022

In unserem Jahresbericht veröffentlichen wir eine gekürzte Jahresrechnung. Der ausführliche Revisionsbericht mit detaillierter Jahresrechnung und Anhang steht Ihnen auf unserer Website zum Download bereit.

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), insbesondere der Fachempfehlungen 21, und entspricht den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) sowie den Vorschriften der Zewo. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Buchführung: Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG, 4010 Basel
Revisionsstelle: SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG, Basel
Aufsichtsbehörde: BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)



www.stiftung-kinderkrebs.ch/jahresrechnung

Gekürzte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER

Bilanz	in Franken 31.12.2022	in Franken 31.12.2021
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1 611 257	2 332 494
Wertschriften	1 814 437	1 834 538
Übrige kurzfristige Forderungen	6 781	7 968
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 795	57 700
Umlaufvermögen	3 445 270	4 232 701
Finanzanlagen	12 589	13 360
Mobile Sachanlagen	1	1
Immobilie Sachanlagen	4 856 000	4 922 200
Anlagevermögen	4 981 190	5 055 561
	3 943 460	4 738 261
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124 143	86 022
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 303	2 299
Passive Rechnungsabgrenzungen	11 245	16 218
Kurzfristige Verbindlichkeiten	136 692	104 539
Fondskapital (Zweckgebundene Fonds)	360 415	364 978
Grundkapital	100 000	100 000
Gebundenes Kapital	1 828 16	3 828 16
Freies Kapital	3 163 538	3 785 929
Organisationskapital	3 446 353	4 268 744
	3 943 460	4 738 261

Erfolgsrechnung	in Franken 2022	in Franken 2021
Erhaltene Zuwendungen	803 195	989 170
Betriebsertrag	803 195	989 170
Finanzielle Direkthilfe	-167 957	-78 779
Psycho-Onkologie	-181 382	-147 513
Forschung und Weiterbildung	-424 455	-593 097
Projekte für mehr Lebensqualität	-206 737	-129 085
Projektbegleitung	-24 665	-25 088
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-1 005 195	-973 562
Fundraisingplanung (Personalaufwand)	-35 764	-38 292
Umsetzung Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	-67 539	-51 078
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-103 302	-89 370
Personalaufwand Geschäftsstelle	-62 895	-68 662
Raumaufwand Geschäftsstelle	-31 512	-31 019
Verwaltungsaufwand	-57 529	-73 343
Abschreibungen Immobilien	-6 600	-6 600
Administrativer Aufwand	-158 535	-179 625
Betriebsaufwand	-1 267 033	-1 242 556
Betriebsergebnis	-463 838	-253 386
Finanzergebnis	-381 024	229 443
Liegenschaftsergebnis	17 908	13 555
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-826 954	-10 388
Veränderung des Fondskapitals	4 563	-138 158
Jahresergebnis	-822 391	-148 545

Ausblick auf das Jahr 2023

Nach 3 Jahren Pandemie können jetzt endlich auch wieder grössere Benefizanlässe stattfinden. Bereits an der diesjährigen Basler Fasnacht veranstaltete ein neu gegründeter Verein einen völlig ausgebuchten grossartigen Schnitzelbankabend zu unseren Gunsten. Ein weiteres Highlight wird am 19. Juni 2023 im Stadtcasino in Basel stattfinden: Das Schweizer Medizinerorchester gibt ein klassisches Konzert, der Eintritt ist frei, es erfolgt aber eine Kollekte für unsere Stiftung.

Auch in diesem Jahr haben wir uns eine Reihe von Zielen gesetzt, um unsere Arbeit weiter zu optimieren: Nachdem wir bereits einige Vorarbeiten geleistet haben, erwarten wir demnächst die Vorgaben der ZEW0 für ein neues umfassendes Datenschutzkonzept, das wegen der gesetzlichen Neuregelung erforderlich wird. Mit verschiedenen Massnahmen werden wir unsere Präsenz in den Social-Media, die für den Kontakt mit Spenderinnen und Spendern immer wichtiger wird, weiter ausbauen. Wir werden einige Anpassungen auf unserer Homepage vornehmen, u.a. die Menüführung weiter verbessern und noch prägnantere Faktenblätter zu unseren 4 Förderbereichen aufschalten sowie unser gesamtes Werbematerial aktualisieren.

Ein wichtiger Anlass für uns wird am 18. November 2023 wieder der Basler Stadtlauf sein und schliesslich beginnen wir mit den Planungen für grössere Benefiz-Gala im Jahr 2024. Stiftungsrat und Geschäftsstelle sind überzeugt davon, dass es uns auch in diesem Jahr gelingen wird, namhafte Beiträge zu Verbesserung der Situation krebskranker Kinder und ihrer Familien zu leisten.



Dittmann

Prof. (em.) Dr. med. Volker Dittmann
Geschäftsführer

Agenda

19.6.2023

das Schweizer Medizinerorchester gibt ein Benefizkonzert im Stadtcasino Basel

18.11.2023

#zeigeHerz am 40. Basler Stadtlauf

2024

Benefiz-Gala

Melden Sie sich für unseren Newsletter an und erhalten alle Informationen rund um die Veranstaltungen. Senden Sie einfach eine Mail an newsletter@stiftung-kinderkrebs.ch



Jetzt mit TWINT spenden!

Sie können auch per TWINT spenden – praktisch für alle, die spontan und auf die Schnelle eine Spende tätigen möchten.

QR-Code mit der Twint App scannen

Betrag und Spende bestätigen